

ANKLAGESCHRIFT .

=0=0=0=0=0=0=0=

gegen den Funker Eduard Czamlar und 3 Andere wegen Vorbereitung zum Hochverrat.

A.

Die persönlichen Verhältnisse der Beschuldigten.

1.) Die Beschuldigten sind sämtlich frühere Lehrlinge der Eisenbahn-Lehrwerkstätten des Reichsbahnausbesserungswerkes Linz. Aus ihrer Lehrzeit sind sie alle miteinander bekannt. Sie stammen auch aus Linz und Umgebung her., aus dem Gau Salzburg. Ihre Väter sind ohne Ausnahme Beamte oder Angestellte der Deutschen Reichsbahn. Während ihrer Lernzeit sind sie in die Hitlerjugend eingetreten und sind dort teilweise in Unterführerstellungen aufgerückt. Nach Beendigung der Lehrzeit sind sie weiter als Maschinenschlossergehilfen im Dienste des Reichsbahnausbesserungswerkes in Linz geblieben. Bd. 1 Sie haben auch der deutschen Arbeitsfront angehört, Strafr. sind ledig und gerichtlich nicht vorbestraft.

Auss. 2. In einzelnen ist über die persönlichen Verhältnisse der Beschuldigten folgendes festgestellt :

Bd. 1

Bl 44 ff

1) Czamlar. Seine Eltern sind der frühere Reichsbahnangestellte, jetzt als Pensionist Eduard Czamlar und Maria geb. Baumgartner. Die Familie ist römisch-katholisch. Nach dem Volksschulbesuch hat der Beschuldigte als Maschinenschlosser gelernt und wohnte während dieser Zeit im Lehrlingsheim in Linz. Früher war er Mitglied des Bundesbahnsportverbandes bei der österreichischen Bundesbahn und später gehörte er dem österreichischen Jungvolk an. Nach der Eingliederung Österreichs kam er zur HJ-Bann 532 Stamm Wert, dort war er bis zur Einberufung zum Wehrdienst Rottenführer.

Bd 1

Bl 7f

Am 14.4.1942 wurde der Beschuldigte zum Wehrdienst einberufen. Er kam zunächst zur 3/Wachr. Mrs. Abt. 17 nach Wien und wurde dort als Baufernsprecher und Betriebsfernsprecher ausgebildet. Am 18.8.1942 kam er zu der 47. Fsp. Batr. Komp. f 644. Dieser Einheit gehörte er bis zu seiner Festnahme an. Mit ihr war er in Südfrankreich eingesetzt. An Kampfhandlungen hat er nicht teilgenommen. Er ist auch nicht verwundet und hat keine Auszeichnungen erhalten. Seine Führung bei der Gruppe wird als sehr gut bezeichnet. Disziplinarisch ist er bestraft.